

FJ/DIB

GR Nr. 99/162

104

Zürich,
14. April 1999

**Weisung
des Stadtrates an den Gemeinderat**

**Postulat von Walter Blöchliger und
7 Mitunterzeichnenden betreffend Fussgängeranlagen
und Parkhäuser, Erhöhung der Sicherheit**

Am 21. April 1993 reichten Gemeinderat Walter Blöchliger (CVP) und 7 Mitunterzeichnende folgendes Postulat GR Nr. 93/186 ein, das dem Stadtrat am 2. März 1994 überwiesen wurde:

Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, die wichtigsten Fussgängerwege, Fussgängerunterführungen, unterirdische Haltestellen und Parkhäuser in der Stadt Zürich besser auszuleuchten und besonders kritische Stellen mit Videokameras zu überwachen.

Mit dem Geschäftsbericht 1997 beantragte der Stadtrat aufgrund eines Kurzberichtes die Abschreibung des Postulates. Die Geschäftsprüfungskommission und der Gemeinderat stimmten diesem Antrag indessen nicht zu. Der Stadtrat nimmt daher an, dass der Gemeinderat über dieses Aspekte der öffentlichen Sicherheit betreffende Postulat eingehender informiert werden will. Dem Anliegen soll mit dem vorliegenden Bericht entsprochen werden.

Das Postulat, das federführend dem Departement der Industriellen Betriebe zugewiesen wurde, betrifft den Zuständigkeitsbereich diverser Dienstabteilungen aus mehreren Departementen (Liegenschaftsverwaltung, Stadtpolizei, Tiefbauamt, Elektrizitätswerk und Verkehrsbetriebe). Die entsprechenden Stellungnahmen wurden für den vorliegenden Bericht eingeholt.

Fusswege

Beleuchtung

Die öffentlichen Beleuchtungsanlagen werden vom EWZ laufend gewartet, um den bestehenden Beleuchtungsstandard aufrechtzuerhalten. Im Zusammenhang mit Bauvorhaben, bei welchen öffentliche Fusswege tangiert sind, wird die Beleuchtung, wo immer notwendig, den neuen Verhältnissen angepasst, verbessert oder neu erstellt. Die Anlagen entsprechen den von der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (SLG) erstellten Richtlinien.

Seit Jahren werden öffentliche Leuchten kontinuierlich auf Natriumhochdruck-Lampen umgerüstet, was neben ökologischen auch beleuchtungstechnische Verbesserungen bringt. Davon profitieren auch die Fusswege.

Bis Ende 1998 wurde die Beleuchtung folgender Fusswege oder Plätze verbessert:

Allmend-Parkplatz, David Hess-Weg, Fraumünsterstrasse, Greblerweg, Gretenweg, Hagenbuchrain, Heselooweg, Honeggerweg, Limmatplatz, Lettenviadukt, Mühlehalde, Ringstrasse, Samariterstrasse, Schienhutgasse.

Im Quartier Höngg wurden alle Leuchten/Lampen an den Fusswegen kontrolliert und teilweise revidiert.

In diesem Jahr ist die Verbesserung der Beleuchtung der Fussgänger-Verbindung Haupteingang Messe Zürich-Parkhaus projektiert.

Parkanlagen

Beleuchtung

Die Beleuchtung der Parkanlagen wird regelmässig kontrolliert und wo notwendig verbessert.

Bis Ende 1998 wurden folgende Anlagen saniert:

Bäckeranlage, Hafen Enge/Mythenquai, Platzpromenade, Rieterpark, Stadthausanlage.

Fussgängerunterführungen

Farbanstriche

Helle Farbanstriche unterstützen eine Beleuchtung massgeblich, weshalb bei Sanierungen auf diesen Aspekt geachtet wird. Teilweise werden die Farben in Absprache mit Quartiervertretern gewählt, oder die Unterführungen erhalten eine künstlerische Gestaltung.

Ende 1997 waren insgesamt 76 Personenunterführungen in Betrieb. Die meisten Unterführungen sind in den letzten Jahren einer General- oder Erstreinigung mit anschliessender Imprägnierung der Wände unterzogen worden. Seither werden sie regelmässig kontrolliert und gereinigt. Die Schmierereien werden mindestens alle 14 Tage entfernt.

Folgende Fussgängerunterführungen erhielten in den letzten Jahren eine Farberneuerung:

Schaffhauserstrasse/Hirschwiesenstrasse; Bucheggstrasse/Guggachstrasse; Bucheggplatz; Schaffhauserplatz; Hirschwiesenstrasse; Nordstrasse/Rosengartenstrasse; Rosengartenstrasse/Lehenstrasse; Bucheggstrasse/Wibichstrasse; Wipkingerplatz, Seite Höngg; Binzmühlestrasse/SBB; Regensbergstrasse/Schulhaus Kügeliloo; Zehntenhausplatz; Kunzweg; Regensbergstrasse/Schulhaus Gubelhang; Ueberlandstrasse/Schörlistrasse; Dübendorfstrasse/Schulhaus Mattenhof; Neumühlequai (Unterführung und Einstellhalle); Sonneggstrasse/Weinbergfussweg; Forchstrasse/Burgwies; Freigutstrasse/SZU; Alfred Escher-Strasse; Bleicherweg/Tunnelstrasse; SBB Honrainweg; Bahnhof Wollishofen; SBB/Bachstrasse; Mythenquai/Strandbadweg; SZU/Bubenbergstrasse; SZU/Manessestrasse; Manessestrasse/Stauffacherquai; Galerie Giesshübelstrasse; SBB-Station Hardbrücke; Langstrasse; Letzigraben-Schulhaus; Grünwaldweg/Frankentalerstrasse.

Folgende Fussgängerunterführungen wurden durch Schulklassen, Quartierbewohner oder Künstler gestaltet:

Witikonstrasse/Einkaufszentrum Witikon; Witikonstrasse/Schulhaus Looren; Bahnhof Tiefenbrunnen; Eichbühlstrasse/Hardstrasse; SBB/Altstetterstrasse-Max Högger-Strasse; Max Högger-Strasse/A1.

Beleuchtung

Alle oben aufgeführten Anlagen sind beleuchtungstechnisch in Ordnung und entsprechen den einschlägigen Normen und Richtlinien.

Bis Ende 1998 wurden folgende Unterführungen oder deren Zugänge beleuchtungstechnisch saniert:

Andreasstrasse, Brunau-/Gfellstrasse, Bubenbergstrasse, Hoffnungsweg, Honrainweg, Kellerweg, Treppe Kornhausbrücke, Bahnhof Leimbach, Meierwiesen, Rosengartenbrücke, Strandbadweg, Ulmberg, Bahnhof Wollishofen.

Geschlossene Unterführungen

Folgende Unterführungen wurden in den vergangenen Jahren geschlossen:

Dübendorferstrasse/Schulhaus Stettbach, Escher Wyss-Platz; Hardstrasse/Pfingstweidstrasse; Luggwegstrasse/Badenerstrasse, Regensdorferstrasse/Frankentalerstrasse; SBB/Röhrenweg; Wipkinerplatz, Seite Stadt.

Zugänge zu unterirdischen VBZ-Haltestellen, Wartehallen

Die Zugänge zu den unterirdischen Haltestellen Tierspital, Waldgarten und Schörlistrasse wurden 1996 renoviert und neu gestrichen; sie sind mit Videoüberwachung ausgerüstet und werden periodisch überprüft.

Wartehalle Bellevue	1998 renoviert, Beleuchtung erneuert
Wartehalle Bucheggplatz	1998 renoviert, Beleuchtung erneuert
Wartehalle Endstation Seebach	Renovation in Projektierung

Parkhäuser

Die städtischen Parkhäuser werden durch Patrouillendienste permanent überwacht; in der Nacht wird die Überwachung verstärkt.

Bei Renovationen wird insbesondere auf folgende Aspekte speziell geachtet: heller Anstrich, Aufhebung von Nischen, Zugänglichkeit und Parkplätze für Frauen.

Folgende Sicherheitsmassnahmen wurden realisiert oder sind geplant:

- Escherwiese
Teilweise Überwachung mit Video seit 1997. Verfügt über Frauenparkplätze.
- Feldegg
1999 oder 2000 Sanierung vorgesehen, mit Einbau von Notruftasten, hellem Anstrich, besserer Beleuchtung und Videoüberwachung.
- Hardau 2
Neues Zutritts- und Schliesskonzept; 1999 oder 2000 neuer, heller Anstrich vorgesehen.
- Hardturm
Verfügt seit 1996 über neue Vollbeleuchtung mit Bewegungsmeldern.
- Hohe Promenade
Wurde in den letzten Jahren flächendeckend mit Videoüberwachung ausgerüstet. Notruftasten auf allen Etagen, Frauenparkplätze vorhanden. Das Parkhaus erhielt nationale und internationale Auszeichnungen.
- Sihlquai
Erhielt 1998 einen neuen, hellen Anstrich. Das enge, geschlossene Treppenhaus wurde durch ein neues mit Ein- bzw. Aussicht ersetzt. Notruftasten wurden installiert. Die Schaffung von Frauenparkplätzen ist vorgesehen.

Die Verwaltung ist mit situationsgerechten Massnahmen für die öffentliche Sicherheit bei Fussgängeranlagen und Parkhäusern besorgt. Die öffentliche Sicherheit ist eine Daueraufgabe, und die Verwaltung wählt dafür, im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel, möglichst effiziente Massnahmen.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Vom Bericht des Stadtrates wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat von Gemeinderat Walter Blöchliger und 7 Mitunterzeichnenden vom 21. April 1993, überwiesen am 2. März 1994, betreffend Fussgängeranlagen und Parkhäuser, Erhöhung der Sicherheit, wird als erledigt abgeschlossen (GR Nr. 93/186).

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe übertragen.

Im Namen des Stadtrates

der Stadtpräsident

Josef Estermann

der Stadtschreiber

Martin Brunner